Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

haben wallen, daz er denne von derselben pflegnusse ledigklich und
freulich gesind und sy dem Gotzhaus ledigklich under an-
wonet, als er im gelopt hat bey seine trewen und auch gelobt hat,
wenne man es an im begert und gesucht hat. Und hat auch der
Gotzhaus Ortlieb aus dirsyglichen gemant und gebeten, das
wir ober dise verlechnusse und die vorgeschriben sache zu einem
ewigen urkund geben unsern offem brief dem vorgut Gotzhaus
versigelt mit unserm insigel. Und darumb haben wir nach des
selben Ortliebs gebett und auch das das Gotzhaus an den vorgeschri-
ben gütern die sein freys eigen sind und an der pflegnusse furbas von
yemand bewert oder gelandigt werd, diser vorgeschriben tadinge
die wir stäte und veste wellen beleiben, versigelt mit unserm ly
mit Ortliebs insigeln, der brief der wir dem selben Gotzhaus geben
zu einer ewigen urkund. Der ist beschehen do von Crist geburt ward
drutzehenhundert jar und in dem Ortlieb jar an sant petronellen
tag zu Salzburg.

Ich Ortlieb von walde verjeh und offen an disem brief allen den die in sehent
oder hörent lesen. Daz ich von dem Gotzhaus und dem stift zu Berchtesgad
ein pfleg gehabt han ober ir gut zu ayamhaim und zu tyntzen und auch
auf dem vogtler wald daz ir freys eigen ist, da ich kein recht zu het, ane daz
ich sein nach hab bett gepflegen han, die weyl sy mir des gunten als ich
in des ernalten auch verlehen han an meine hausfrawe under meins lieben
herrn herczog Ottenhans von Bayern und meine insigeln. Dieselben pfleg
ober dieselben gut und ober alle die gut die ich von in ernalten angehebt
han, habent die erwirdigen herrn probst Eberhart und sein Capitel zu
Berchtesgad an mich gewendet und han ich in dieselben pfleg aufgeben
under geantwurt und ledig lassen als ich von recht sol und als ir hant
fest sagent. Also daz ich noch kein mein erb oder mein freund darauff
weder nach rechtrecht, pfleg oder kein ander recht, kein ansprach nim
mer haben noch gewinnen sullen. Und daz dem vorgut Gotzhaus zu
Berchtesgad dis sach stet und furbas unzerbrochen beleib, gib ich in
disen brief zu urkund, versigelt mit meine insigel der auch geben